
Kostenarten- & Kostenstellenrechnung

Eva Heinz-Zentgraf



▶ Zeitbezug der Rechengrößen

Istkostenrechnung (Istkosten)

Tatsächlich angefallene Kosten einer Periode.

- Istverbrauchsmenge * Istpreisen
- vergangenheitsbezogene Rechnung
- Erfolgt nach dem Vorgang der Leistungserstellung (i.R. Periodenende)
- Beinhaltet alle Preis- und Leistungsschwankungen

Normalkostenrechnung (Normalkosten)

- Periodenvergleichbarkeit
- Leitet sich aus Durchschnitts vergangener Rechnungsperioden ab
- Schwankungen sind eliminiert

Plankostenrechnung (Plankosten)

- arbeitet mit für die Zukunft erwarteten oder angestrebten Kostengrößen (Sollkosten) bei ordnungsmäßigem Betriebsablauf
- Gegenüberstellung der Istkosten (Periodenablauf)
- Kontrollfunktion
- Zukunftsbezogene Rechnung



▶ Kostenrechnungssysteme

Vollkostenrechnung

- Sämtliche angefallene Kosten im Betrieb werden auf die Betriebsteile, Kostenstellen, Erzeugniseinheiten oder Aufträge verrechnet
- Entweder ⇒ Einzelkosten
- oder indirekt ⇒ Gemeinkosten

Teilkostenrechnung

- Nur bestimmte Kosten werden auf die Erzeugniseinheiten oder Aufträge verrechnet
- Unterschied zwischen Teilkostenrechnung und Vollkostenrechnung in der **Verrechnung** der Kosten, **nicht** in der **Erfassung** der Kosten

Istkostenrechnung
Normalkostenrechnung
Plankostenrechnung

lassen sich jeweils als Voll-
und Teilkostenrechnung
durchführen



▶ Stufen der Kosten- & Leistungsrechnung

1. Stufe: Kostenartenrechnung

Sie steht am Anfang der Kostenrechnung und dient der Erfassung und Gliederung aller im Laufe einer Periode angefallenen Kosten.

Die Fragestellung lautet hier also:

Welche Kosten sind angefallen?

2. Stufe: Kostenstellenrechnung

Sie beschäftigt sich mit den Gemeinkosten – welche nur indirekt auf den Kostenträger zugerechnet werden können - und dient der weiteren Verrechnung und Erfassung aller im Laufe einer Periode angefallenen Kosten.

Die Fragestellung lautet hier also:

Wo sind die Kosten entstanden?

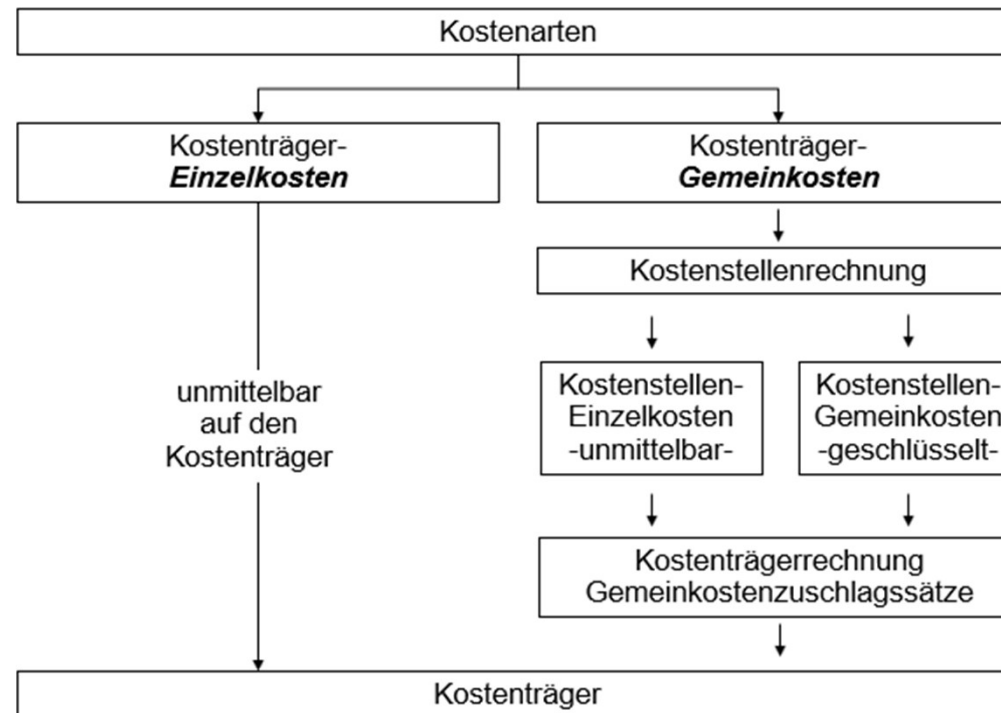
3. Stufe: Kostenträgerrechnung

Als letzte Stufe der Vollkostenrechnung verrechnet die Kostenträgerrechnung die verschiedenen Kostenarten entweder direkt als Einzelkosten oder indirekt (geschlüsselt über die Kostenstellen) als Gemeinkosten auf einzelnen Kostenträger (Produkte) oder Kostenträgergruppen (Produktgruppen oder Aufträge)

Wofür sind die Kosten angefallen?



▶ Stufen der Kosten- & Leistungsrechnung





Einteilung der Kostenarten

Nach ihrer kalkulatorischen Verrechenbarkeit

Einzelkosten

lassen sich schon bei der Erstellung unmittelbar einem bestimmten Erzeugnis (Kostenträger) zuordnen.

Fertigungsmaterial (Materialeinzelkosten)

Fertigungslöhne (Fertigungseinzelkosten)

Sondereinzelkosten der Fertigung bzw. des Vertriebs

...für Sonderwünsche des Kunden

sind meistens proportionale Kosten,
sie verändern sich in einem konstanten Verhältnis zur Ausbringung.



Einteilung der Kostenarten

Nach ihrer kalkulatorischen Verrechenbarkeit

Gemeinkosten

können nicht unmittelbar einem Kostenträger zugeordnet werden, da sie für den Betrieb insgesamt entstanden sind.

Durch Umrechnungsschlüssel (Kalkulationssätze) über die Kostenstellen den Kalkulationsobjekten (Produkt) zugeordnet.

Meisterlöhne für einen Betriebsbereich (Hilfslöhne)

Betriebsstoffe für die Maschinen (Materialgemeinkosten)

Abschreibungen auf Maschinen (Fertigungsgemeinkosten)

Kosten für Verwaltung und Vertrieb

(Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten)

Gemeinkosten können sowohl fixe als auch variable Kosten sein.



Einteilung der Kostenarten

Nach ihrem Verhalten bei schwankender Beschäftigung

Unterscheidung in fixe und variable Kosten

Fixe Kosten

Sind unabhängig von der Ausbringungsmenge (produzierten Stückzahl). Sie entstehen schon allein durch die Bereitschaft etwas herstellen zu wollen, also fallen Sie i. d. R. schon an, bevor ein Produkt hergestellt würde.

Sie werden auch als Bereitstellungskosten bezeichnet.

Variable Kosten

Verändern sich jeweils mit der Produktion; sie sind direkt von der produzierten Stückzahl abhängig.



▶ Einteilung der Kostenarten

Unter der **Kapazität** eines Betriebes versteht man dessen Leistungsvermögen in einem bestimmten Zeitabschnitt, gemessen in betrieblicher Leistungen.

Die **Beschäftigung** verkörpert die Inanspruchnahme betrieblichen Kapazität (die max. Beschäftigung entspricht der Kapazität)

Der **Beschäftigungsgrad** stellt die Beschäftigung in Prozent der Kapazität dar.



▶ Einteilung der Kostenarten

Beispiel:

Unsere **Kapazität** liegt bei 500 Stück

Aktuell haben wir eine **Beschäftigung** von 400 Stück

Daraus ergibt sich ein **Beschäftigungsgrad** von 80 %



Kostenstellenrechnung

Die Kostenstellenrechnung

- Sie bietet die Möglichkeit die Kosten ständig zu überwachen und das Betriebsgeschehen in den einzelnen Kostenstellen zu kontrollieren
- Sie bildet das Fundament für die Kostenplanung, es gibt für jede Kostenstelle einen Verantwortlichen (z.B. Meister)
- Wirtschaftlichkeitskontrolle (Soll-Ist-Vergleich) und Ermittlung von Abweichungen in Verbindung mit der Plankostenrechnung



▶ Kostenstellenrechnung

| Nach Funktionsbereichen | Nach Art der Verrechnung | Nach Verantwortungsbereichen | Nach räumlichen Gesichtspunkten |
|--|---|---|--|
| Es werden gleiche oder ähnliche Arbeitsvorgänge in einer Kostenstelle zusammengefasst | Es erfolgt eine Unterteilung in Vorkostenstellen (indirekte Leistungsverrechnung) und Endkostenstellen (direkte Leistungsverrechnung) | Die Kostenstelleneinteilung deckt sich mit klar voneinander abgegrenzten Verantwortungsbereichen. | Räumlich abgrenzbare Betriebsteile werden zu einer Kostenstelle zusammengefasst. |



Kostenstellenrechnung

| Materialbereich | Fertigungsbereich | Verwaltungsbereich | Vertriebsbereich |
|--|---|---|--|
| umfasst alle Kostenstellen/ Abteilungen, die mit dem Material/ Material-beschaffung in Verbindung gesetzt werden: z.B. Einkaufsabteilung Wareneingangsprüfung Eingangslogistik/ Eingangslager | Direkte Verrichtung von Tätigkeiten an den Produkten des Unternehmens z.B. Mechanische Bearbeitung, Montage, Technische Betriebsleitung | Unternehmensleitung Personalabteilung Controlling Kostenrechnung Allgemeine Verwaltung Buchhaltung Kaufmännische Verwaltung | Fertigproduktlager Verkaufsabteilung Serviceabteilung Versandabteilung Werbung |



Kostenstellenrechnung

In einem kleinen Industriebetrieb würde die Bildung einer Kostenstelle für jeden Kostenbereich genügen.

Bei größeren Firmen würde nochmal eine Unterteilung der Kostenbereiche in mehrere Kostenstellen (z.B. Abteilungen) erstellt werden. Die ihrerseits das Merkmal einheitlicher Tätigkeit aufweist.

Wir können festhalten, dass die zu bildenden Kostenstellen je Kostenbereich von der Art und Größe des Betriebes und dem angestrebten Genauigkeitsgrad der Kostenrechnung abhängt.



▶ Kostenstellenrechnung

| Einstufiger Betriebsabrechnungsbogen I | | | | | | |
|--|-------------------------------------|-----------------------|----------------------|------------------------|-------------------------|-----------------------|
| Gemeinkostenarten | Zahlen der Betriebsergebnisrechnung | Verteilungsgrundlagen | Kostenstellen | | | |
| | | | Materialbereich | Fertigungsbereich | Verwaltungsbereich | Vertriebsbereich |
| | | | | | | |
| Summe der Gemeinkostenarten | | | Materialgemeinkosten | Fertigungsgemeinkosten | Verwaltungsgemeinkosten | Vertriebsgemeinkosten |



▶ Kostenstellenrechnung

| Gemeinkostenart | Möglicher Verteilungsschlüssel |
|------------------------|---------------------------------------|
| Hilfsstoffaufwand | nach Materialentnahmeschein |
| Betriebsstoffaufwand | nach Materialentnahmeschein |
| Gehälter | Gehaltslisten |
| Instandhaltung/Wartung | Rechnung oder Verteilungsschlüssel |
| Energieaufwand (Strom) | nach kWh |
| Büromaterial | Rechnung oder Verteilungsschlüssel |
| Mietaufwand | nach Fläche (m ²) |
| Versicherung | nach Versicherungswerten |
| Kalk. Abschreibungen | nach den Werten der Anlagekartei |
| Kalk. Unternehmerlohn | Nach Schätzung, Erfahrungswerten |



▶ Kostenstellenrechnung

| <i>Kostenstelleneinzelkosten</i> | <i>„Easy Going“</i> |
|--|--|
| Hier können die Gemeinkosten den Kostenstellen direkt zugeordnet werden. | Verteilung der Kosten auf die Kostenstellen auf der Grundlage von Belegen Personalkosten = Lohn-/Gehaltslisten Abschreibung = Anlagekartei Stromverbrauch = Stromzähler Reparaturaufwand = Rechnung |
| <i>Kostenstellengemeinkosten</i> | <i>„Schwammig“</i> |
| Hier können die Gemeinkosten den Kostenstellen nur indirekt zurechnet werden. | Verteilung der Kosten auf die Kostenstellen mithilfe von Verteilungsschlüsseln Mietaufwendungen, Reinigungskosten Grundsteuern = Raumfläche (m ²) Sachversicherungskosten = Anlagewerte Unfallversicherung = Mitarbeiteranzahl Büromaterial = Anzahl der Angestellten |



Kostenstellenrechnung

Definition der Haupt- & Hilfskostenstellen

Unter abrechnungstechnischen Gesichtspunkten unterscheidet man Vor- und Endkostenstellen. **Hauptkostenstellen** werden auch als **Endkostenstellen** bezeichnet, da ihre Leistungen direkt in das Endprodukt eingehen.

Hilfskostenstellen sind meist **Vorkostenstellen**, deren Kosten im Rahmen einer Kostenstellenrechnung auf andere Vor- und Endkostenstellen umgelegt werden. Die Kosten der Endkostenstellen werden direkt auf die Produkte (=Kostenträger) verrechnet!



▶ Kostenstellenrechnung

Unterscheidung der Zugehörigkeit der Gemeinkosten zu den einzelnen Kostenbereichen:

- Materialgemeinkosten (MGK)
- Fertigungsgemeinkosten (FGK)
- Verwaltungsgemeinkosten (VwGK)
- Vertriebsgemeinkosten (VtGK)